

# Bürgerbeteiligung



**Offene Arbeitsgruppen entwickeln zukunftsorientierte Projektideen**



Was mit einer Ist-Analyse und Viertelversammlungen begonnen hatte, wird seit dem Sommer immer konkreter. Aktuell entwickeln vier Arbeitsgruppen Projektideen, um die Lebensqualität in Eupen weiter zu steigern.

Wie können Schüler und Eltern zum Thema Schulmobilität sensibilisiert werden und welche Alternativen gibt es zum klassischen Eltern-taxi? Diesen Fragen geht die AG Schulmobilität auf den Grund. Der Sportlehrer Christophe Kessel hat einen direkten Bezug zum Thema und empfindet die Teilnahme an den Arbeitsgruppen als echte Bereicherung und eine Möglichkeit, sich für seine Gemeinde einzubringen.

## Eine lebenswerte Umwelt

Der mehrfache Großvater Bruno Schwall möchte seinen Enkelkindern eine lebenswerte Umwelt hinterlassen und engagiert sich deshalb

in der AG Natur. Die Teilnehmer beschäftigen sich unter anderem mit dem Schutz und der Renaturierung von Bächen und Tümpeln sowie einer grüneren Gestaltung des öffentlichen Raums.

## Chance mitzugestalten

„In den Arbeitsgruppen lernt man viel in Sachen Kompromissbereitschaft.“, berichtet Katharina Malmendier, die in der AG Eupen-App aktiv ist. Für sie ist es eine Chance mitzugestalten und Probleme anzupacken statt zu meckern. Immer wieder staune sie jedoch, wieviel Aufwand tatsächlich mit einer Projektidee verbunden sei, was es alles zu beachten gelte und wie viele Hintergrundinformationen benötigt werden.

## Spannender Prozess

Bernd Klever ist seit den Viertelversammlungen dabei und Mitglied der AG Fahrrad- und Fußwege. Es sei sehr spannend zu beobachten, wie aus den rund 250 gesammelten

Projektansätzen bislang über 30 Projektideen entstanden sind, die nach und nach durch die Gruppen konkretisiert werden. „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Arbeitsgruppen möchten etwas bewirken und gehen mit einer positiven Grundeinstellung an die Sache ran.“, so sein Fazit.

## Wie geht's weiter?

Die Arbeitsgruppen legen der Örtlichen Kommission zur Ländlichen Entwicklung nach und nach ihre Projektskizzen zur Abstimmung vor. Anschließend werden die Ideen verschriftlicht und bilden Schritt für Schritt das KPLE für Eupen, das im Laufe des kommenden Jahres bei der Wallonischen Region eingereicht werden soll.

## Lust mitzumachen?

Wir freuen uns, wenn Sie sich in der ÖKLE oder einer Arbeitsgruppe einbringen. Melden Sie sich gerne! Es entstehen übrigens immer wieder neue thematische Arbeitsgruppen.

✉ [julia.wiegand@wfg.be](mailto:julia.wiegand@wfg.be)

☎ 087 56 82 21

## Glossar

Das **Kommunale Programm zur ländlichen Entwicklung (KPLE)** ist ein Förderprogramm der Wallonischen Region, das es Bürgerinnen und Bürgern einer ländlichen Gemeinde ermöglicht, sich an der Erarbeitung von

langfristigen Entwicklungszielen und Projekten zu beteiligen, um die Lebensqualität in der Gemeinde zu steigern.

Die **Örtliche Kommission zur Ländlichen Entwicklung (ÖKLE)** setzt sich aktuell aus

29 Bürgerinnen und Bürgern zusammen, die die unterschiedlichen Stadtteile, Altersgruppen, Berufsgruppen und Vereine repräsentieren sowie aus sieben Mitgliedern des Stadtrats.

Mehr zu KPLE und ÖKLE:

